



# AKTUELL

1/2015

2015 das Jahr der  
*Gymnadenia conopsea* (L.) R.Br.  
Langspornige Handwurz



## Inhalt

<b>Übersicht Veranstaltungen 2. Quartal 2015</b>	<b>2</b>
<b>2013/14 Jahre der <i>Ophrys insectifera</i> (L.) Fliegenragwurz - Die Ergebnisse</b>	<b>6</b>
<i>Werner Hottinger, Ruedi Irrniger</i>	
<b>2015 Jahr der <i>Gymnadenia conopsea</i> (L.) R. Br. Langspornige Handwurz</b>	<b>16</b>
<i>Walter Schmid, Ruedi Irrniger, Werner Hottinger</i>	
<b>2015 Jahr der <i>Gymnadenia conopsea</i> (L.) R. Br. Langspornige Handwurz</b>	<b>22</b>
<i>Das Jahr der <i>Gymnadenia conopsea</i> im Verlauf</i>	
<b>Aufsicht Lehrpfad Erlinsbach 2015</b>	<b>26</b>
<b>Und zum Schluss noch dies ...</b>	<b>28</b>

### Beilagen:

- 1) Einzahlungsschein
- 2) Exkursionsankündigung 16. Mai Randen „Hasebuck“ SH
- 3) Kartierungsexkursionen Glarus Süd  
Fr. 19. Juni, Sa. 4. und Sa. 11. Juli 2015
- 4) Exkursionsankündigung 18. Juli. Lombachalp BE
- 5) Übersicht Herbsteinsätze

### Impressum:

Vereinsmitteilungen der **AGEO** Einheimische Orchideen Schweiz  
Redaktion, Layout und Druckvorbereitung: Thomas Ulrich / Beate Waldeck  
Druck: CopyQuick Olten  
Auflage 250, erscheint viermal im Jahr  
Ausgabe 1/2015 zum 1.04.2015 - Redaktionsschluss 1.03.2015  
Ausgabe 2/2015 zum 1.07.2015 - Redaktionsschluss 1.06.2015  
Ausgabe 3/2015 zum 1.10.2015 - Redaktionsschluss 1.09.2015  
Ausgabe 4/2015 zum 1.12.2015 - Redaktionsschluss 1.11.2015

Die **AGEO** ist als gemeinnütziger Verein anerkannt.

**Spendenkonto:** CH79 0900 0000 8511 9651 9

Arbeitsgruppe Einheimische Orchideen (AGEO), 4123 Allschwil

## Liebe AGEO-Mitglieder

Im kommenden Jahr wird unsere AGEO bereits beachtliche 40 Jahre alt. Also gönnen wir unserer AGEO eine Verjüngungskur. Hierzu gehören neben unserem neuen Logo auch unsere sich wandelnde Webseite inklusive dem AGEO-Forum. Unser Mitteilungsheft - wie ihr am aktuellen Heft seht - wird diesem Wandel auch unterworfen.

Mit dem neuen Logo ergab sich die Möglichkeit die Titelseite unseres Mitteilungsheftes anzupassen. Kurzer neuer Titel „AKTUELL“, und zum „Jahr der ..“ ein passendes Titelbild.

Das Layout des Heftes haben wir ebenfalls angepasst - weg von Textsystem mit seinen Schwächen und hin zum Layoutprogramm mit all seinen professionellen Möglichkeiten.

Viele eurer Wünsche werden berücksichtigt wie z.B. im Impressum auf der gegenüberliegenden Seite. In jedem Heft sind nun die Erscheinungsdaten und der Redaktionsschluss aufgeführt.

Bezüglich Layout und Inhalt: Da wir die GV-Unterlagen ebenfalls in einer „Heft-Form“ verteilen, verzichten wir im Mitteilungsheft auf die Jahresübersicht unserer Veranstaltungen zu Gunsten des redaktionellen Teiles. Gleiches gilt für die Jahresübersicht der Mutationen.

Auch die Struktur wird angepasst. Nach dem Vorwort/Editorial folgt die Ankündigung der Vorträge. Vereinsinterna wie Mutationen und Nachrufe sind am Ende des Heftes auf den letzten Seiten zu finden. Dies gibt die Möglichkeit einer leichteren Gliederung speziell in Anbetracht der Farbseiten in der Heftmitte.

Informationen zum aktuellen Vorstand finden sich wie bisher auf der 3. Umschlagsseite. Beachtet bitte, dass bei einigen VS-Mitgliedern sich die Mailadresse geändert hat bzw. anonymisiert wurde. Zum Beispiel die Redaktion erreicht ihr über [redaktion@ageo.ch](mailto:redaktion@ageo.ch) (mit automatischer Umleitung auf die Privatadresse). Dies erleichtert auch die Pflege der Webseite, da bei einem Wechsel im Vorstand nur eine Tabelle geändert werden muss und nicht viele Einträge auf diversen Seiten.

Apropos Webseite, es lohnt sich ein Blick auf die aktualisierte Homepage zu werfen. Nicht nur die aktuellen Kartierhilfen sind nun abrufbar. Neben einer übersichtlichen Gruppierung der Orchideen-Arten zeigt ein Blick in die „Orchideen“ einen neuen Reiter „Hybriden“ mit vielen Fotos und Informationen, die wir mit Unterstützung von vielen von Euch zusammengestellt haben. Was sich in Zukunft sonst noch ändert, erfährt ihr in einem der nächsten Hefte - lasst euch überraschen.

Auf eure diesjährigen Beiträge und Bilder zum „Jahr der ...“ freut sich

*euer Redaktor Thomas Ulrich*

Übersicht Veranstaltungen 2. Quartal 2015

Die Vorträge finden (soweit nicht anders angegeben) im „Restaurant Sonne“ in Windisch um 19 Uhr an den folgenden Donnerstagen statt.  
Exkursionen werden auf separaten Einladungen angekündigt (siehe auch [www.ageo.ch](http://www.ageo.ch)).

<p><b>APRIL</b> <b>16.4.15 Vortrag</b> Jean-Pierre Brütsch, Allschwil <i>Flora der Corbières (F) und der Ost-Pyrenäen</i></p>	<p><b>Austellung</b> 30. April – 03. Mai Internationale Orchideenausstellung Yverdon-les-Bains</p>
<p><b>MAI</b> <b>21.5.15 Vortrag</b> Ruedi Peter, Olten <i>Die Gattung Epipactis in der Schweiz und in angrenzenden Gebieten</i></p>	<p><b>Exkursion</b> Samstag 16.5.15 Merishausen SH (Beilage 1/2015)</p>
<p><b>JUNI</b> <b>18.6.15 Vortrag</b> Corina del Fabbro, Zürich <i>„Flora des Kantons Zürich“ Erfahrungen mit einem modernen Kartierungsprojekt</i></p>	<p><b>Exkursion</b> Fr. 19. Juni / Sa. 4. Juli und Sa. 11. Juli Kartierungsexkursionen Wald-Wegränder Glarus Süd zusammen mit Pro Natura GL (Beilage 1/2015)</p>

**Hinweis Mitgliederbeiträge 2015**

Einzelmitglieder Fr. 50.-  
Partnermitglieder Fr. 70.-

Dem Mitteilungsheft wurde ein Einzahlungsschein beigelegt. Der Vorstand bittet um baldige Überweisung; dadurch trägt Ihr zur Entlastung des Mahnwesens bei (bitte nicht am Postschalter bezahlen).

Aus organisatorischen Gründen legen wir allen Mitgliedern einen Einzahlungsschein bei. Diejenigen, die bereits bezahlt haben oder vom Mitgliederbeitrag befreit sind, können diesen ignorieren bzw. an interessierte „Unterstützer“ weiterreichen.

16.4.2015 - Flora der Corbières (F) und der Ost-Pyrenäen



*Ophrys vasconica*

Das mediterrane Mittelgebirge Corbières ist vor allem als eines der offiziellen Weinanbaugebiete Frankreichs bekannt. Es erstreckt sich über die Departemente Aude und Pyrénées-Orientales und bildet sozusagen den südlichsten Teil des Languedoc. Die Corbières umfassen etwa die Gebiete südlich der Linie Bezier – Carcassonne und geht dann in die Gebirge der Pyrenäen über.

In der Höhle von Arago bei Tautavel hat man Fossilienfunde gemacht, die Wissenschaftler mit einem Alter von bis zu 450'000 Jahren angeben. Dabei ist auch ein Schädel eines vor ca. 350'000 Jahren lebenden Vorgängers unseres heutigen Homo sapiens gefunden worden, der (nach neuesten Erkenntnissen) dem Homo heidelbergensis zugeordnet wird. Die viel späteren, d.h. etwa 15 – 25'000 Jahr alten Malereien in vielen Höhlen (Niaux, Lascaux

usw. - ganz Frankreich zählt übrigens rund 150 bemalte Höhlen) beweisen, dass dort seit Jahrtausenden ein reges Leben herrschte. Geschichtlich dürfte dieses Gebiet vor allem auch als ursprüngliche Heimstätte der Katharer bekannt sein. Katharer waren eine Glaubensbewegung im 12. bis 14. Jahrh. die sich als die Reinen verstanden haben. Von der äusserst grausamen Verfolgung und Vernichtung dieser auch Albigenser (nach der Stadt Albi, dem Geburtsort von Toulouse-Lautrec) genannten Bewegung zeugen immer noch unzählige Burgruinen. Das ziemlich karge hügelige Bergland erlaubt neben dem Weinanbau nur sehr wenig Landwirtschaft, allenfalls Imkerei und Schafzucht. Der höchste Berg der Corbières ist der Pic de Bugarach mit 1260 m ü.M. In den letzten Jahren ist der Weinanbau stark zurückgegangen, sodass viele Weinberge brach liegen und langsam renaturieren. Wegen dem relativ trockenen und windigen Mittelmeerklima kommen vor allem Steineichen, Ginster und die typischen Garrigue-Pflanzen vermehrt auf, was natürlich jedes botanisch interessierte Herz höher schlagen lässt.

Südlich der Corbières kommt man in die Berge der Pyrenäen und / oder bei den französischen Pyrenäenausläufern um Perpignan in das Gebiet der Katalanen. Die französischen und spanischen Katalanen haben eine gemeinsame Sprache und man muss sich nicht wundern, wenn spanische Autos kein ‚E‘ für Espana als Nummernschild, sondern ein ‚CAL‘-Schild tragen. So sind Corbières, Ostpyrenäen und Katalonien eng miteinander verbunden und ich werde diesem Umstand auch Rechnung tragen. Mein Vortrag wird zwar ausführlich über die Flora der Corbières berichten, aber ein Abstecher in die Pyrenäen und ins spanische Katalonien darf da nicht fehlen.

### 21.5.2015 - Die Gattung *Epipactis* in der Schweiz und in angrenzenden Gebieten

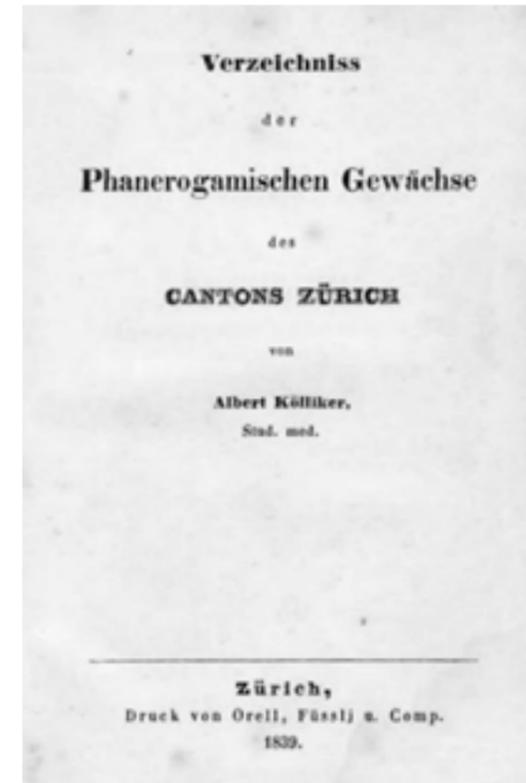


*Epipactis palustris* - Sumpfstendelwurz

In der Gattung *Epipactis* werden in Europa und in Vorderasien immer wieder neue Arten und Unterarten beschrieben. Von diesen Neubeschreibungen ist auch die Schweiz betroffen. Bis vor wenigen Jahren wurden in der Schweiz 5 *Epipactis*-Arten unterschieden, dann 2 weitere Arten. Heute sind in der Schweiz 12 *Epipactis*-Arten bekannt. In dieser Powerpoint-Präsentation

bespreche ich alle in der Schweiz wachsenden Arten. Ich zeige ihre Merkmale, ihre Verbreitung und ihre Lebensräume mit Bildern und Karten. Die Verbreitungsstrategie spielt bei den Pflanzen eine wichtige Rolle, insbesondere auch bei den Orchideen. Die unterschiedlichen Verbreitungsstrategien der Pflanzen werden besprochen und mit Beispielen vorgestellt. Fremd- und Selbstbestäubung werden genauer betrachtet. Ich erkläre den Blütenbau bei *Epipactis*. Ein Bestimmungsschlüssel aller in der Schweiz vorkommenden *Epipactis*-Arten liegt auf.

### 18.6.2015 - „Flora des Kantons Zürich“ Erfahrungen mit einem modernen Kartierungsprojekt – Ziele, Methodik und erste Ergebnisse



Die erste und einzige vollständige Flora des Kantons ZH

Seit 2012 läuft das von der Zürcherischen Botanischen Gesellschaft initiierte Projekt «Flora des Kantons Zürich». Ziel des Projekts ist, den aktuellen Zustand der Flora im Kantonsgebiet festzuhalten und mittels historischer Vergleiche die floristische Entwicklung während der letzten rund 200 Jahre nachzuvollziehen. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, wird einerseits durch ehrenamtliche Botanisierende während fünf Jahren eine Stichprobe der Kantonsfläche kartiert. Andererseits werden ab diesem Jahr historische Fundmeldungen in Form von Herbar- und Literaturbelegen systematisch aufgearbeitet. Der Vortrag führt in die Methodik der beiden Teilprojekte ein und präsentiert erste Ergebnisse der Kartierarbeit.

#### Anmerkung der Redaktion:

Im INFO FLORA-Magazin „INFO FLORApus 2014 (Seite 13-15)“ wurde das Projekt ausführlich vorgestellt.

Download unter [www.infoflora.ch](http://www.infoflora.ch) möglich.

Apropos InfoFlora, das neue INFO FLORApus 2015 wird voraussichtlich um Ostern herum bei Euch eintreffen. Viel Spass beim Lesen.

## 2013/14 Jahre der *Ophrys insectifera* (L.) Fliegenragwurz - Die Ergebnisse

Werner Hottinger, Ruedi Irniger  
AGEO-Aktuell 1/2015 6-15

Rekordverdächtige 92 Fundmelder haben am Kartierungsprogramm der letzten zwei Jahre teilgenommen. Nur dank ihrem unermüdlichen Einsatz war es überhaupt möglich, einen Grossteil der 318 „offenen“ Quadranten zu bearbeiten. Herzlichen Dank!

Leider war die Suche oft unergiebig und die Anzahl der Nullmeldungen war deshalb unerfreulich gross. Wahrscheinlich sind mehrere Faktoren dafür verantwortlich:

- Die Fliegenragwurz ist eine recht unscheinbare, leicht zu übersehende Pflanze. Sie steht oft allein und tritt nur selten in grösseren Beständen auf.
- Sie kommt in den verschiedensten Lebensräumen vor: im Trockenen ebenso wie im Feuchten, im Rasen und im Gesteinsschutt, im Wald und am Sonnenhang. Sie ist vom Flachland bis auf eine Höhe von etwa 2000 m zu finden. Dies machte es unseren Fundmeldern oft schwierig, sie gezielt zu suchen.
- Zum Dritten waren sehr viele Angaben ungenau und waren daher mit provisorischen Koordinaten versehen:
  - Nur etwa ein Drittel, nämlich 110 Fundorte, wurden zwischen 1975 und 1999 gemeldet, zum allergrössten Teil von unseren Mitgliedern.
  - 53 stammten aus der Literatur des vorletzten Jahrhunderts,
  - 99 wurden zwischen 1900 und 1949 dokumentiert,
  - 36 zwischen 1950 und 1974.
  - 20 Angaben waren Fremddaten neueren Datums, meist ebenfalls ohne genaue Koordinaten.

Trotzdem war die Suche an den alten Fundorten manchmal von Erfolg gekrönt: In zwei Fällen konnten Angaben aus dem 19. Jahrhundert bestätigt werden, in fünf Fällen solche aus der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts, weitere fünf Positivmeldungen betrafen Angaben zwischen 1950 und 1974. Bezüglich unserer eigenen Angaben aus den Jahren 1975 und 1999 gingen 22 erfreuliche Rückmeldungen ein. Bei den Fremddaten erhielten wir acht Bestätigungen zurück.

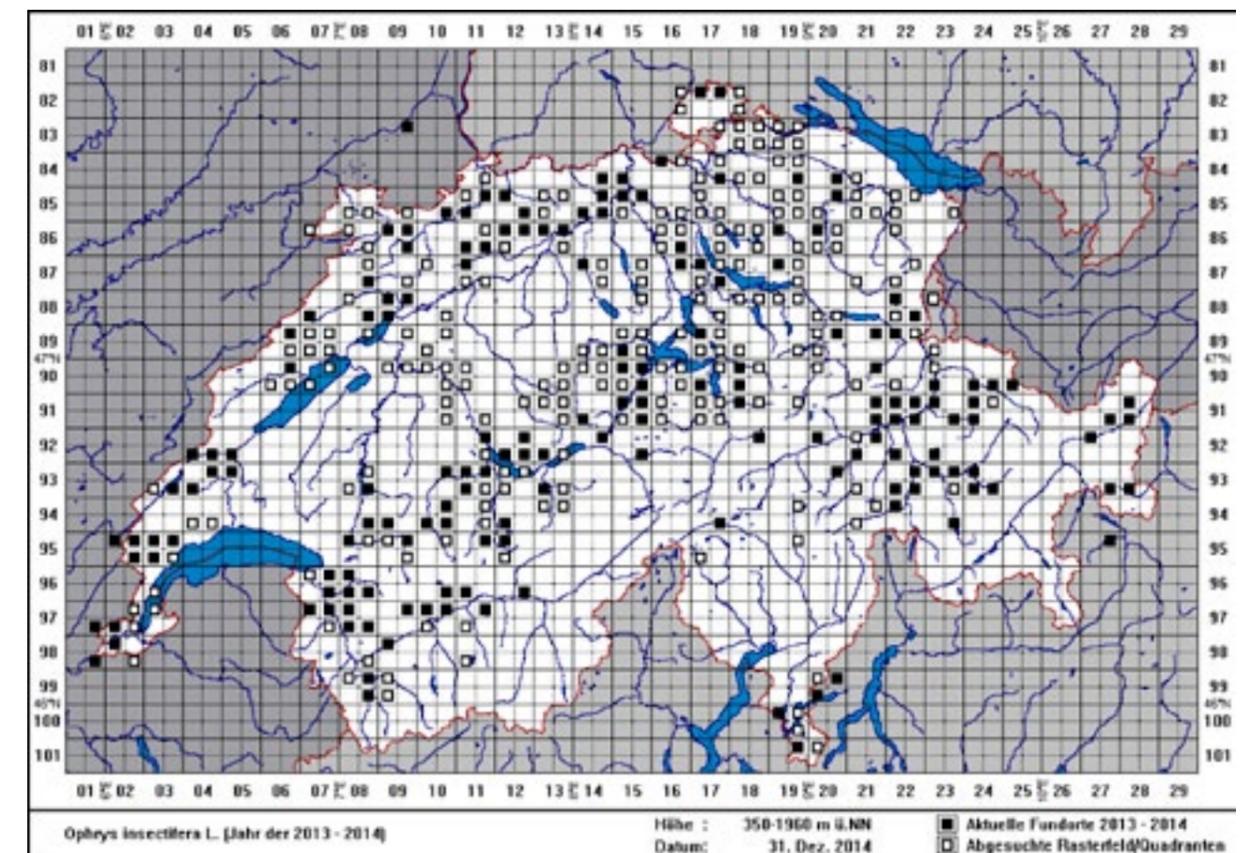
Im Ganzen sind in den letzten zwei Jahren 881 Fundmeldungen aus 375 Quadranten bei Ruedi Irniger eingetroffen, davon waren leider mehr als die Hälfte davon, nämlich 452, Nullmeldungen. An 429 Standorten wurde die Art

gefunden. Erfreulich ist, dass die Fliegenragwurz in der Schweiz in 12 und im Ausland in drei Quadranten zum ersten Mal nachgewiesen wurde:

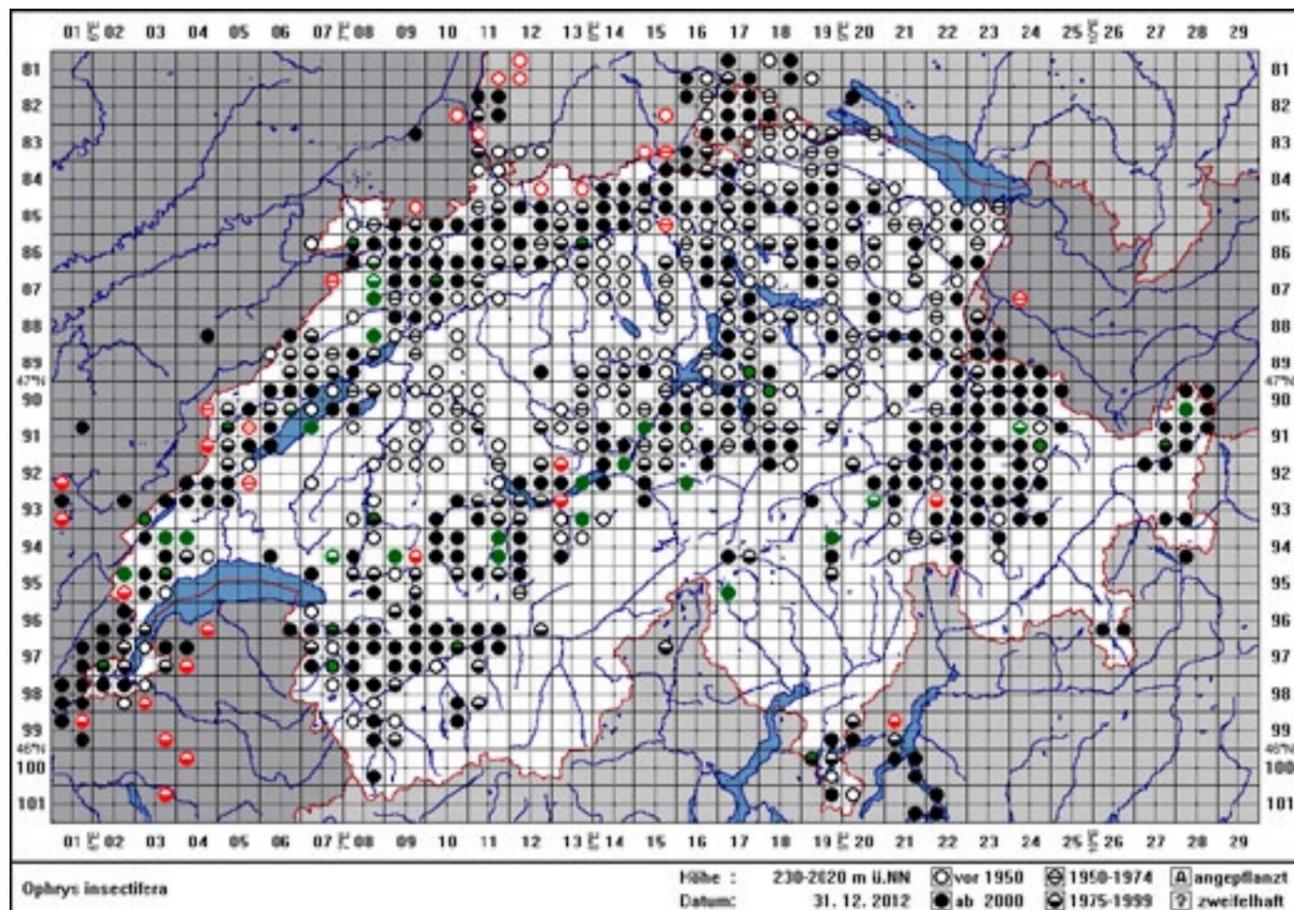
8620/1 (CH): 1 Fundort, 1 Ex.
9015/1 (CH): 5 Fundorte, 22 Ex.
9025/3 (CH): 3 Fundorte, 24 Ex.
9215/4 (CH): 1 Fundort, 1 Ex.
9303/4 (CH): 1 Fundort, 1 Ex.
9304/3 (CH): 1 Fundort, 5 Ex.
9408/4 (CH): 2 Fundorte, 19 Ex.
9502/1 (CH): 1 Fundort, 11-100 Ex
9502/4 (CH): 1 Fundort, 4 Ex.
9607/2 (CH): 1 Fundort, 3 Ex.
9608/1 (CH): 2 Fundorte, 26 Ex.
9708/4 (CH): 4 Fundorte, 6 Ex.
8011/1 (F): 1 Fundort, 3 Ex.
9527/2 (I): 1 Fundort, 9 Ex.
9920/2 (I): 1 Fundort, 1 Ex.



Zeichnung aus: Otto W. Thomé „Flora von Deutschland Österreich und der Schweiz (1885)“ Download [www.biolib.de](http://www.biolib.de)

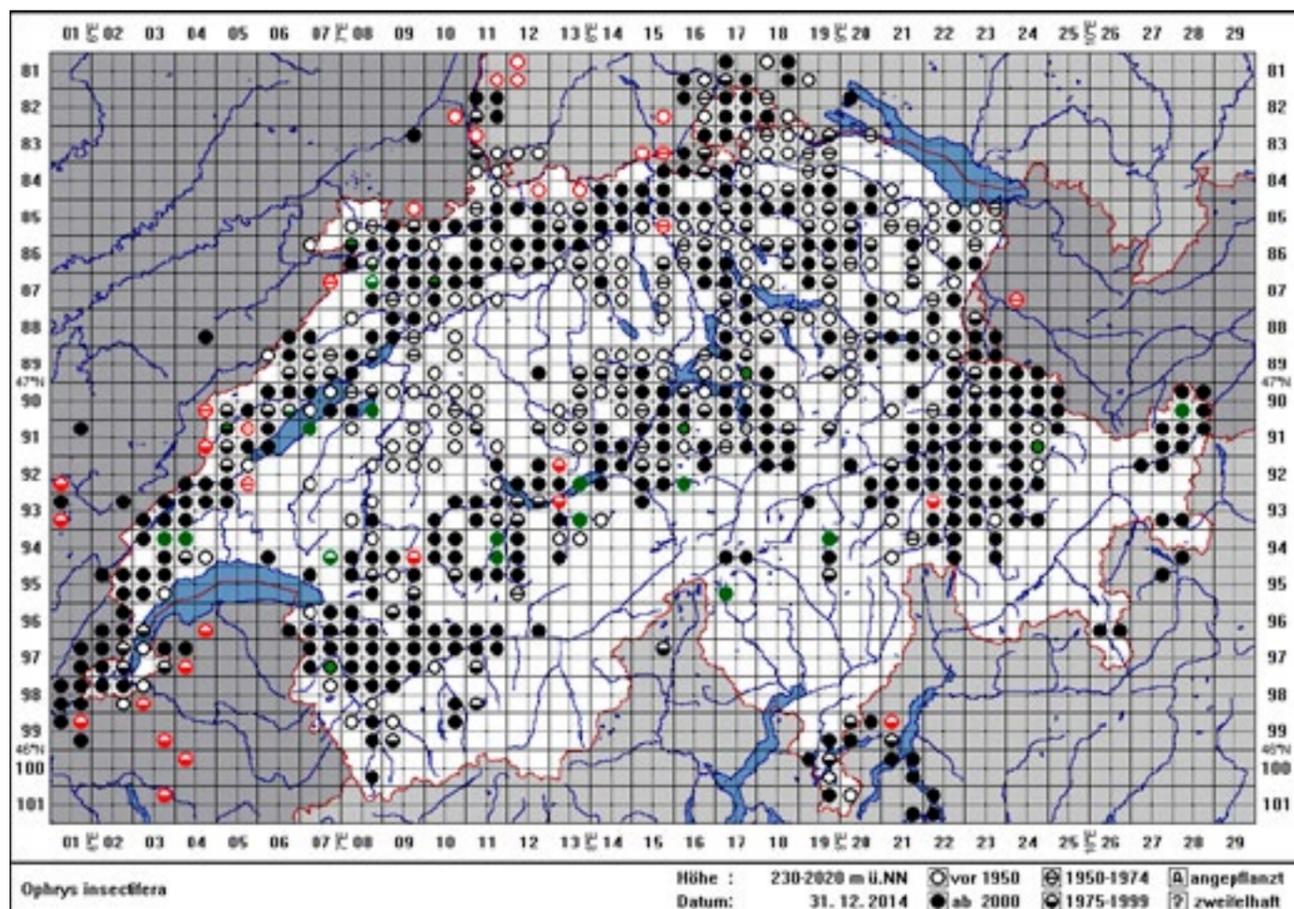


Abgesuchte Quadranten 2013-2014



↑ Verbreitungskarte *Ophrys insectifera* Stand 31.12.2012

↓ Verbreitungskarte *Ophrys insectifera* Stand 31.12.2014



Aus den Verbreitungskarten wird sofort klar, dass die Fliegenragwurz kalkhaltigen Untergrund braucht. Im kristallinen Bereich der Alpen vom Wallis über die Zentralschweiz und den nördlichen Teil des Kantons Tessin bis ins Engadin ist sie extrem rar und nur an wenigen Stellen mit kalkigen Aufschlüssen vorhanden, wie zum Beispiel im Val Bedretto. Der weisse Fleck im Mittelland überrascht sicher niemanden.

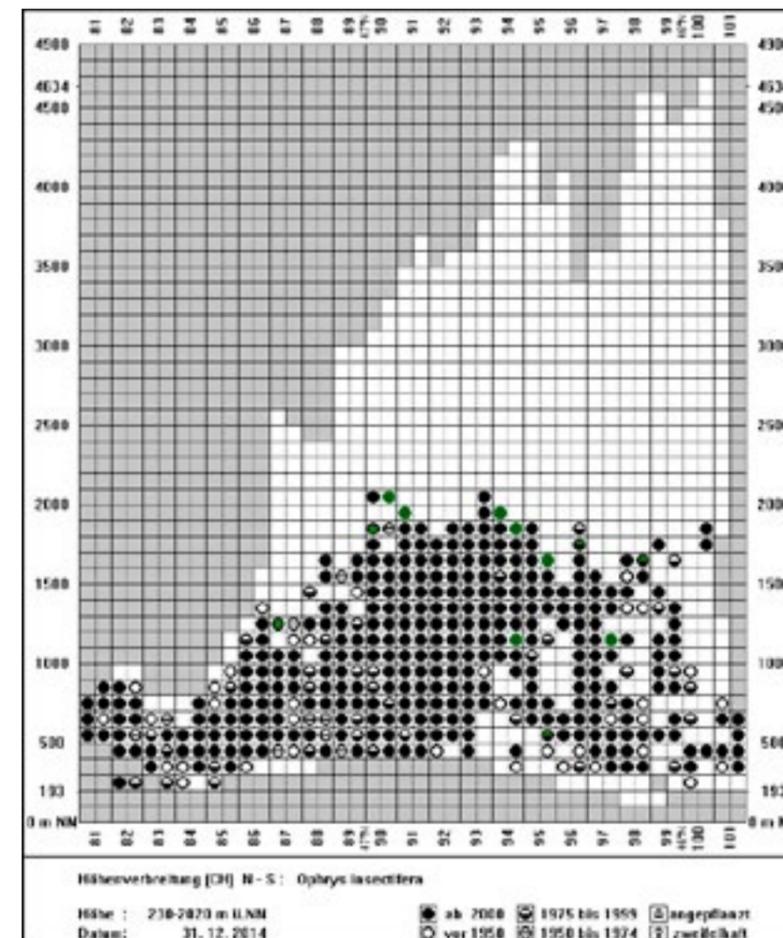
Wer die Verbreitungskarte vom 31.12.2012 mit jener vom 31.12.2014 vergleicht, dem fällt Folgendes auf:

Eine Verdichtung der aktuellen Quadranten im Jura. Im Waadtland wurde die Art zwischen dem Lac Léman und Vallorbe gleich in vier Quadranten neu nachgewiesen.

Nordöstlich davon, von Le Locle bis zu den Lägern, konnte eine stattliche Anzahl RF/Q bestätigt werden.

Ebenso wurden im nördlichen Graubünden relativ viele teilweise sehr alte Fundorte bestätigt, zudem wurde im Prättigau ein neuer Quadrant mit mehreren Fundorten gefüllt.

In den Kalkalpen zwischen dem Chablais und dem Vierwaldstättersee zeigt sich ein ähnliches Bild: viele bestätigte Quadranten und auch neue Nachweise, wie zum Beispiel in Ormont-Dessous und an mehreren Standorten in Alpnach.



Im Rest der Schweiz ist die Verteilung der aktualisierten RF/Q einigermaßen gleichmässig. Keine weitere Gegend sticht heraus, einzig ein Fund im Mittelland nördlich des Sempachersees überrascht positiv.

Höhenverbreitung  
*Ophrys insectifera*  
Stand 31.12.2014

Land/ Kanton	Gemeinden mit positiven Meldungen (Fundorte FO+)	Gemeinden mit negativen Meldungen (Fundorte FO-)	Total FO+	Total FO-
D	Küssaberg (2), Tengen (1), Total: 2	Total 0	3	0
F	Heiteren (1), Illfurth (1), Montjoie-le-Château (1), Viry (6) Total : 4	Collonges-sous-Salève (1),Thoiry (1)  Total: 2	9	2
FL	Total: 0	Schaan (1) Total : 1	0	1
I	Corrido (1), Valdidentro (1) Total: 2	Total: 0	2	0
AG	Aarau (1), Birmenstorf (1), Bözberg (1), Effingen (2), Erlinsbach (2), Reitnau (1), Remigen (1), Villigen (4), Villnachern (2) Total: 9	Aarau (2), Birmenstorf (1), Bremgarten (1), Gebenstorf (1), Geltwil (2), Holderbank (1), Mülligen (2), Oftringen (3), Reitnau (1), Schlossrued (1), Schmidrued (1), Sprei- tenbach (1), Staffelbach (1), Villnachern (2), Windisch (1) Total: 15	15	21
AR	Total: 0	Teufen (1) Total: 1	0	1
BE	Brienzwiler (1), Därstetten (1), Diemtigen (6), Eriz (1), Innertkirchen (1), Kander- grund (1), Kandersteg (6), Oberwil im Simmental (2), Péry-La Heute (2), Plateau de Diesse (1), Ringgenberg (1), Saanen (2), Saxeten (1), Sigriswil (6), Tramelan (2), Twann-Tüscherz (1), Uttigen (3), Wimmis (1), Zweisimmen (5) Total: 19	Aarberg (1), Bern (2), Bolli- gen (3), Cormoret (1), Eggi- wil (1), Erlenbach im Simm- ental (2), Frutigen (3), Gsteig (1), Hilterfingen (1), Kander- steg (3), La Neuveville (1), Lauterbrunnen (3), Leissigen (1), Lenk (1), Lütschental (3), Moutier (4), Mühleberg (3), Muri bei Bern (1), Niederm- uhlern (1), Niederried bei In- terlaken (1), Oberdiessbach (1), Ostermundigen (1), Ra- delfingen (1), Reichenbach im Kandertal (2), Rüeggis- berg (2), Saanen (3), Seedorf (1), Spiez (2), Thierachern (1), Thun (3), Tramelan (4), Trub (1), Trubschachen (1),	44	70

BE ff		Twann-Tüscherz (2), Unterse- en (1), Valbirse (1), Wangen an der Aare (1), Wimmis (2), Worben (1) Total: 39		
BL	Arlesheim (1), Diegten (1), Dittingen (6), Frenkendorf (1), Liesberg (1), Liestal (1) Total: 6	Blauen (1), Duggingen (1), Eptingen (1), Gelterkinden (3), Langenbruck (3), Läu- felfingen (1), Muttenz (1), Ormalingen (1), Reinach (1), Rothenfluh (1), Wittinsburg (1), Total: 11	11	15
FR	Grandvillard (2), Haut-Inty- amon (3), Val-de-Charmey (3) Total : 3	Botterens (1), Broc (1), Bulle (1), Châtel-sur-Montsalvens (1), Corbières (1), Pont-la- Ville (1), Riaz (1) Total : 8	8	7
GE	Aire-la-Ville (1), Chancy (3), Dardigny (3) Total : 3	Bardonnex (1), Corsier (1), Dardagny (1), Hermance (1), Pregny-Chambésy (1), Russin (1), Satigny (1), Vernier (2), Versoix (1) Total : 9	7	10
GL	Glarus Nord (2) Total : 1	Glarus (2), Glarus Nord (3), Glarus Süd (5) Total : 3	2	10
GR	Albula/Alvra (7), Arosa (3), Bergün/Bravogn (3), Bona- duz (11), Breil/Brigels (1), Casti-Wergenstein (1), Cazis (1), Domat/Ems (1), Fels- berg (2), Fideris (1), Filisur (1), Flims (5), Haldenstein (5), Ilanz/Glion (1), Laax (1), Lantsch/Lenz (1), Lumnezia (2), Mulegns (1), Rhäzüns (2), Saas (7), Safiental (11), Sagogn (6), Scuol (4), Sufers (6), Tamins (2), Trin (3), Un- tervaz (1), Val Müstair (26), Valsot (3), Vaz/Obervaz (3), Zillis-Reischen (3) Total : 31	Fläsch (2), Hinterrhein (1), Klosters-Serneus (1), Land- quart (2), Riom-Parsonz (1), Sagogn (1), Scuol(1), Splü- gen (1), Sufers (2), Vals (1) Total: 10	125	13

JU	Boécourt (1), Clos du Doubs (6), Develier (1), Haute Sor-ne (2) Total : 4	Bure (1), Clos du Doubs (8), Fontenais (2), Haute-Ajoie (1), Les Genevez (1), Mettembert (4), Movelier (2), Pleigne (14), Porrentruy (4), Saint-Brais (2) Total : 11	10	39
LU	Schwarzenberg (3) Total : 1	Altwis (1), Doppelschwand (2), Entlebuch (4), Escholzmatt-Marbach (6), Flühli (1), Hasle (1), Horw (1), Kriens (1), Luzern (1), Römerswil (1), Romoos (6), Schlierbach (1), Schongau (1), Schwarzenberg (1), Triengen (3), Werthenstein (1), Wolhusen (2) Total: 17	3	34
NE	Boudry (3), La Chaux-de-Fonds (1), Le Locle (1) Total : 3	Bevaix (1), Cortaillod (1), Gorgier (1), Le Locle (3), Neuchâtel (3), Val-de-Ruz (5), Val-de Travers (3) Total : 7	5	17
NW	Total : 0	Buochs (2), Ennetmoos (1), Oberdorf (1), Stansstad (1), Wolfenschiessen (2) Total. 5	0	7
OW	Alpnach (6), Giswil (2), Kerns (6), Sachseln (1), Total: 4	Alpnach (1), Engelberg (1), Giswil (1), Lungern (2) Total:4	15	5
SG	Flums (7), Grabs (1), Kirchberg (1), Mels (4), Sevelen (1), Wil (2) Total: 6	Amden (1), Benken (1), Berneck (2), Eschenbach (3), Gossau (2), Grabs (1), Mels (2), Mörschwil (1), Mosnang (1), Neckertal (3), Nessler (1), Pfäfers (2), Rorschacherberg (1), Sargans (2), Sennwald (1), St. Gallen (2),	16	33



	SG ff	Uznach (1), Waldkirch (1), Walenstadt (2), Wattwil (1), Wildhaus-Alt St. Johann (1), Zuzwil (1) Total: 22		
SH	Beggingen (2), Büttenhardt (1), Merishausen (27) Total: 30	Hallau (1), Schaffhausen (2), Schleithem (1), Stein am Rhein (1), Thayngen (2) Total: 5	30	7
SO	Aedermannsdorf (2), Balm bei Günsberg (2), Hägendorf (1), Herbetswil (2), Laupersdorf (2), Losdorf (2), Mümliswil-Ramiswil (1), Trimbach (1) Total: 8	Balsthal (1), Dornach (1), Gempen (1), Hauenstein-Ifenthal (2), Lostorf (3), Meltingen (1), Messen (2), Mümliswil-Ramiswil (2), Riedholz (1), Starrkirch-Wil (1), Stüsslingen (2), Trimbach (6), Walterswil (2), Welschenrohr (2) Total: 14	13	27
SZ	Arth (4), Muotathal (1), Riemensalden (1) Total: 3	Einsiedeln (1), Ingenbohl (1), Küssnacht (1), Lachen (1), Lauerz (1), Morschach (1), Muotathal (1), Sattel (1), Schwyz (1), Wollerau (1) Total: 10	6	10
TG	Braunau (2), Lommis (3), Wuppenau (1) Total: 3	Aadorf (1), Bichelsee-Balterswil (1), Bischofzell (1), Diessenhofen (1), Eschlikon (1), Fischingen (3), Herdern (3), Homburg (1), Hüttwilen (3), Krادolf-Schönenberg (1), Mammern (4), Schlatt (2), Sirnach (1), Steckborn (3), Thundorf (1) Total: 16	6	28
TI	Airolo (3), Caslano (1), Collina d'Oro (1), Lugano(1), Mendrisio (1) Total : 5	Aquarossa (2), Blenio (1), Breggia (1), Castel San Pietro (1), Cevio (1), Lugano (5), Melide (1), Riva San Vitale (1) Total : 8	7	13

UR	Bürglen (2), Isenthal (2), Silenen (1) Total : 3	Attinghausen (2), Bürglen (3), Isenthal (1), Schattdorf (6), Spirigen (1), Unterschächen (1) Total: 6	5	14
VD	Aigle (1), Arzier-Le Muids (1), Bex (1), Corbeyrier (1), Eclépens (2), Essertines-sur-Rolle (1), Ferreyres (1), La Rippe (1), La Sarraz (5), L'Abbaye (1), Lavey-Morcles (1), Le Chenit (1), Les Clées (1), L'Isle (1), Montcherand (1), Ollon (3), Ormont-Dessous (2), Ormont-Dessus (1), Rougemont (1), Saint-Cergue (6), Vallorbe (3) Total : 21	Château-d'Oex (1), Gland (1), Le Chenit (1), Longirod (1), Montherod (1), Noville (1), Saint-Cergue (1), Vufflens-le-Château (1) Total : 9	36	9
VS	Ayent (4), Collombey-Muraz (1), Conthey (1), Leuk (1), Leytron (8), Niedergesteln (1), Orsières (4), Randoigne (1), Savièse (3), Sembrancher (3), Troistorrents (4), Venthône (2), Vollèges (3), Total : 13	Anniviers (1), Bagnes (2), Bovernier (1), Charrat (1), Collombey-Muraz (2), Evolène (1), Martigny (1), Orsières (1), Saint-Maurice (1), Vex (1), Total : 10	36	12
ZG	Total : 0	Baar (3), Unterägeri (1), Total : 2	0	4
ZH	Affoltern am Albis (5), Bauma (2), Dättlikon (2), Hinwil (2), Hirzel (1), Langnau am Albis (1), Stallikon (2) Total: 7	Birmensdorf (2), Dachsen (1), Dättlikon (2), Dietlikon (1), Dübendorf (1), Elsau (1), Fischenthal (2), Freienstein-Teufen (2), Herrliberg (1), Hirzel (3), Hittnau (1), Horgen (2), Kloten (1), Küsnacht (1), Langnau am Albis (1), Männedorf (1), Neftenbach (1), Oetwil an der Limmat (1), Russikon (1), Trüllikon (1), Turbenthal (2), Unterengstringen (1), Uster (1), Weiach (1), Wila (1), Wildberg (1), Winterthur (3), Zürich (6) Total: 26	15	43

Land	Gemeinden	Fundorte +	Fundorte -
D	2	3	0
F	6	9	2
FL	1	0	1
I	2	2	0
CH	389	415	449
Total	399	429	452
Fundorte mit Negativmeldungen		452	
Fundorte mit 1 – 10 Ex	312		
Fundorte mit 11 – 100 Ex	110		
Fundorte mit 101 – 1000 Ex	7		

### **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (92)**

Bänziger Ruth, Bitterli Daniel, Böhi Luzia, Boillat Christophe, Boillat Vincent, Böni Joseph, Buchecker Kurt, Burri Christian, Burri Peter, Chiarini Rolf, Claesens Jean, Ehinger Peter, Eichenberger Peter, Epple Stephan, Fässler Angela, Fässler Guido, Frei-Pont Christof, Frei-Pont Marie-Noëlle, Gfeller Gerdi, Gnägi Christian, Gnägi Jakob, Greminger Marianne, Grimm Gottfried, Györög Brigitte, Härtsch Edith, Härtsch Peter, Heitz Gisela, Heitz Hubert, Henzi Marc, Hermann Hans, Hess Edith, Hess Klaus, Hintermann Marie-Louise, Hofer Walter, Hottinger Werner, Huber Hanni, Imhof Jean-Pierre, Irniger Ruedi, Kunz Rolf, Kurz Albert, Kurz Marianne, Leibbach Ruedi, Lienhard Ursula, Luder Jürg, Ludwig Rösli, Lüssi Walter, Martig Balthasar, Meier Ruedi, Merz Maria, Mischler Käthi, Mischler Peter, Müller Ramon, Moser-Käslin Adolf, Poltéra Alois, Rätz Kurt, Redmond Elisabeth, Redmond Kenneth, Reutlinger Max, Rindlisbacher Heinz, Rosenberg Armin, Schelldorfer Walter, Scherrer Anne, Scheuber Peter, Scheuber Pia, Schlatter Hanspeter, Schmid Emil, Schmidlin Marc, Senn Heinz, Signer Walter, Stähli Thomas, Staubli Madleina, Stierli Elisabeth, Stierli Josef, Stricker Beatrice, Stricker Thomas, Stucki Kurt, Trüssel Hans, Ulrich Thomas, Veya Patrick, Viel Guido, Wälchli Fred, Waldeck Beate, Wartmann Beat, Wartmann Claudia, Wellnitz Martin, Went Dirk, Wiesmann Jürg, Wolf Maja, Wüest Roland, Wüest Walter, Würsch Therese, Wyss-Guscetti Hans

Abschliessend nochmals herzlichen Dank an alle MitarbeiterInnen. Wir freuen uns auch weiterhin auf eure tatkräftige Unterstützung.

**Etymologie** Das von Linnaeus (1753) ausgewählte griechische Art-Epitheton „conopsea“ ist grammatisch falsch und sollte „conopea“ heissen, ist aber nachträglich nicht korrigierbar. (Zitat aus „Die Orchideen Deutschlands“; 2005)

Übersetzung: conopeus/conopseus = mückenartig und bezieht sich auf das Aussehen der Blüten. Synonyme existieren in grosser Zahl, sollen hier aber nicht speziell aufgelistet werden. (Orchideen Deutschlands:10; Camus (1928):14; Keller/Schlechter (1928, 1. Band):21)

Subspezies und Formen werden nicht extra geführt (ssp. densiflora, var.alpina, var.borealis, var.pyrenaica) wie auch die Neukreationen von Dworschak (2002) (G. vernalis, G. alpina (=sibirica), G. splendida ssp. splendida, G. splendida ssp. odorata, G. graminea, G. conopsea ssp.serotina)

**Unterirdische Organe** Knollen 2 (eine alte und eine neue) abgeflacht, handförmig gespalten mit 4-7 fingerartigen, je nach Entwicklungsstand der Pflanze +/- lang ausgezogenen, immer dünner werdenden Fortsätzen. Am Blütenstängelansatz einige (4-7) ± waagrecht verlaufende, relativ kurze Wurzeln.

**Stängel und Blätter** Stängel 15-50 (-80) cm lang, gelbgrün, manchmal bräunlich oder schmutzig rosa überhaucht, rund, unten etwas hohl. Am Grunde desselben 1-2 Schuppenblätter. Laubblätter 3-10, grün, ungefleckt, etwas glänzend, lineal-lanzettlich, oberseits rinnig, unterseits gekielt. An der Spitze oft gerundet oder kapuzenförmig endend, 5-25 cm lang, 0.5-4.5 cm breit, mehr oder weniger zweizeilig am Stängelgrund gehäuft und nach oben kleiner werdend. Meist aufwärts oder schräg aufwärts gerichtet, manchmal auch bogig abstehend. Die obersten 1-3 tragblattartig, ± dem Stängel anliegend.

G. conopsea kommen meist als Einzelpflanzen vor, entwickeln aber auch Mehrfachtriebe oder (seltener) ganze Büschel.

**Blütenstand** 5-20(-30) cm lang, ± langgestreckt, Ähre allseitswendig, voll erblüht schmal-zylindrisch, aufblühend nach oben zugespitzt wirkend. Dicht- und vielblütig oder locker- und wenigblütig (10-40, max.140).

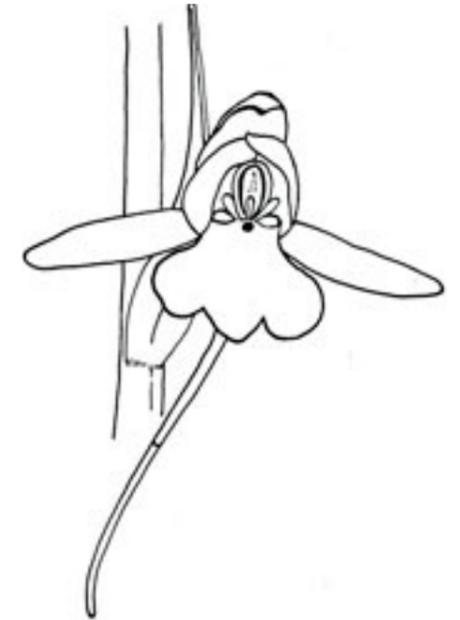
Ungefähr so lang oder etwas länger als die Fruchtknoten, schmal-lanzettlich, spitz auslaufend, bogig aufwärts orientiert, grün oder violettrosa überlaufen wie auch der gedrehte Fruchtknoten.

**Brakteen**

Heller oder dunkler rotlila, seltener hell rosa, hie und da weiss, 10-16 mm breit und 7-10 mm hoch, meist ±intensiv duftend. Seitliche Sepalen 4-8 mm lang, elliptisch - eiförmig, die Ränder meist ± nach hinten umgerollt, mehrheitlich leicht schräg abwärts gerichtet. Das mittlere eiförmige Sepalum manchmal aufrecht oder aber nach vorne umgebogen um mit den Petalen zusammen einen ± offenen Helm über der Säule zu bilden. Die Petalen sind bogig aufwärts und etwas nach vorne orientiert.

**Blüten**

Lippe 4-7 mm lang, ± ausgeprägt dreilappig, das Rotlila gegen den Grund manchmal in weiss übergehend. Sporn stecknadelförmig aber abwärts gebogen, mindestens 1.5-2 mal so lang wie der Fruchtknoten. An der Spitze meist mit sichtbarem Nektar.



G. conopsea wird hauptsächlich von diversen langrüsseligen Tagfaltern bestäubt (auch Kleinschmetterlinge). Auch Nachtfalter wie Eulen und Schwärmern hat man beobachtet. Diese werden wahrscheinlich durch den süssen, unterschiedlich intensiven Duft angelockt, den die Blüten verströmen. Übertragung der Pollinien von Blüte zu Blüte des selben Blütenstandes (Geitonogamie) ist vorherrschend. Fremdbestäubung ist ebenfalls möglich. Der Fruchtansatz ist mit 65 - 85% sehr hoch.

**Bestäubung**

Ab Mitte Mai bis Mitte (Ende) August, je nach Vegetationsentwicklung und Biotoptyp sowie Exposition und Höhenlage der Wuchsstellen.

**Blütezeit**

Vom Tiefland (200m) bis 2500 (2800m.) in den Alpen in Flach-, Hang- oder Quellmooren, auf ± frischen Mager- und Bergwiesen, Alpweiden sowie sehr lichten Nadelwäldern (hauptsächlich Föhren- und Lärchenwälder). Wächst auf unterschiedlichen Bodentypen mit Bevorzugung von kalkhaltiger Unterlage.

**Lebensräume**

**Verbreitung** Ganz Europa, im Süden bis Nord- und Nordost-Spanien, Italien (ohne Sizilien und Sardinien), Grossbritannien, nördlich bis Skandinavien, Balkanländer, Kleinasien (Nord- und Nordosttürkei, Nord-Iran), Teilgebiete Russlands, durch Sibirien, der Mongolei bis Nordchina, Korea und Japan.

**Häufigkeit** Verbreitet, sie ist noch eine unserer häufigsten Orchideenarten. Fehlt jedoch fast ganz in grossen Teilen des Mittellandes zwischen Jurafuss und Voralpen von südlich Aargau bis zum Genfersee sowie in einigen Gebieten des Tessins und des Thurgaus. In einigen Gegenden der Kantone Graubünden, Glarus und St.Gallen existieren wahrscheinlich nur Wissenslücken. In kleineren hochalpinen Regionen fehlt sie wahrscheinlich wirklich. Lokal und punktuell tritt *G. conopsea* manchmal in grosser Zahl auf.

**Gefährdung** In mittleren und höheren Lagen gebietsweise noch wenig, in tieferen hingegen stark gefährdet. *G. conopsea* kommt an manchen Orten nur noch in Naturschutzgebieten vor. Im Mittelland sind die meisten Feuchtgebiete verschwunden, andere passende Nischen für günstige Wuchsstellen sind kaum mehr vorhanden. Im alpinen Raum drohen Verluste wegen zu stark bestossenen Alpweiden und gravierende Eingriffe in Zusammenhang mit dem Bau von Skipisten und den entsprechenden Infrastrukturen. Aber auch das meist viel zu frühe Ausmähen von Bahn-, Strassen- oder Waldwegböschungen bringt *G. conopsea* mancherorts in Bedrängnis.

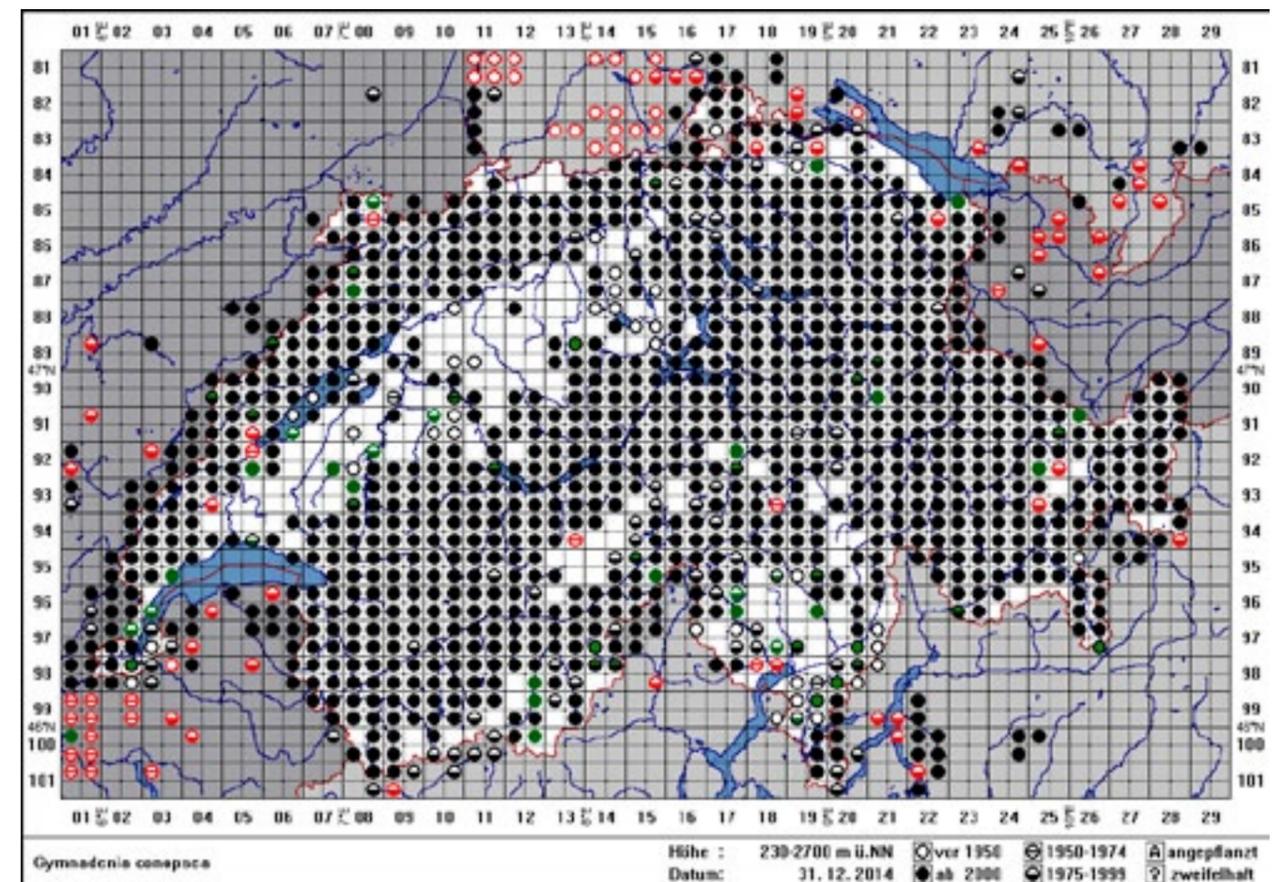
**Hybriden** *G. conopsea* kreuzt sich relativ häufig mit diversen anderen Arten, auch aus anderen Gattungen. Dabei dürfte sie meist die „Mutter“ einer Hybridpflanze sein, da eine Pollinienübertragung von der langspornigen *G. conopsea* zu einer anderen kurzspornigen Art kaum eine erfolgreiche Bestäubung herbeiführen dürfte, ein gegenteiliger Vorgang hingegen schon. Mit folgenden Arten sind Kreuzungen von *G. conopsea* in der Schweiz bestätigt:  
*G. odoratissima*, *Nigritella (G.) rhellicani*, *N. (G.) rubra* (und andere, neu abgetrennte, rotblühende Nigritellen)  
*Dactylorhiza cruenta*, *D. fuchsii*, *D. incarnata*, *D. lapponica*, *D. majalis* sowie *Pseudorchis albida*

In der Literatur erwähnt sind folgende andere Hybride mit: *Coeloglossum viride*, *D. sambucina*, *D. maculata*  
**Fragliche (u.U. falsch bestimmt)** Kombinationen sind: *Anacamptis pyramidalis* x *G. conopsea*, *G. conopsea* x *Platanthera bifolia*, *G. conopsea* x *Traunsteinera globosa*, *G. conopsea* x *Orchis mascula* (1928 aus England gemeldet).

*G. conopsea* variiert sehr stark in Pflanzengrösse und Blütenstandsform. Sie blüht in zwei zeitlich versetzten „Schüben“ (ähnlich wie *D. incarnata*). Erster Schub: Pflanzen nur mittelgross und eher hell in der Blütenfarbe. Diese Pflanzen sind meist abblühend oder verblüht, wenn der zweite Schub im Aufblühen begriffen ist. Die Pflanzen des zweiten Schubes sind hochwüchsig, deren Blüten kräftig rotlila und ähneln aufblühend etwas *Anacamptis*, mit der sie auch schon verwechselt worden sind.

(Pflanzenbeschreibung mittels Bezug diverser Literaturquellen, persönlicher Beobachtungen sowie Überprüfung von Diamaterial (W. Schmid))

**Besonderheiten**

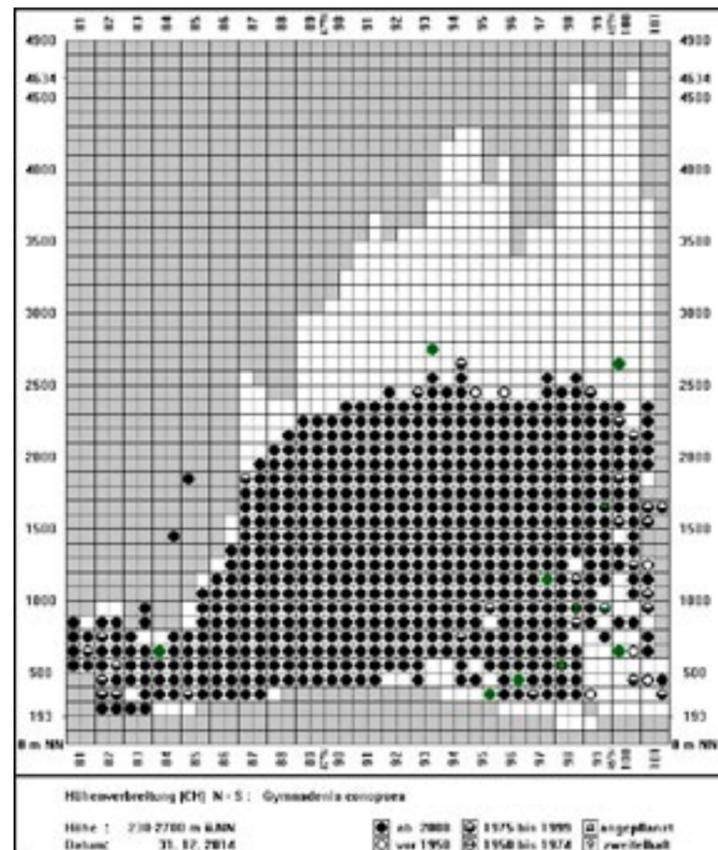


↑ Verbreitungskarte und nächste Seite Höhenverbreitung *Gymnadenia conopsea* Stand 31.12.2014

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das „Jahr der *Gymnadenia conopsea*“

Liste aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter folgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Wir wünschen allen Kartierern viel Erfolg und hoffen auf positive Fundmeldungen.



Bei Redaktionsschluss suchten die folgenden 60 Quadranten noch einen Bearbeiter! Bitte bei Werner Hottinger melden!

AG	8415/4	Endingen	TI	9919/3	Alto Malcantone	VD	9405/4	Pully
	8415/4	Endingen		9919/3	Alto Malcantone		9503/4	Gland
BE	9009/3	Laupen		9919/4	Lugano		9602/4	Chavannes-des-Bois
	9110/4	Rümligen	UR	9217/2	Gurtellen	VS	9514/2	Bellwald
	9110/4	Rümligen		9217/4	Wassen		9515/1	Reckingen-Gluringen
	9211/4	Spiez		9217/4	Gurtellen		9515/1	Grafschaft
	9415/1	Guttannen		9317/1	Göschenen		9515/4	Reckingen-Gluringen
	9415/3	Guttannen	VD	9105/2	Tévenon		9911/3	Evolène
FR	9106/4	Châbles		9205/4	Suchy	ZH	8617/1	Zürich
	9108/3	Léchelles		9405/4	Lausanne		8718/3	Richterswil
GL	8921/3	Glarus Süd						
	8921/3	Glarus Süd						
	9020/2	Glarus Süd						
	9020/2	Glarus Süd						
GR	9125/4	Klosters-Serneus						
	9125/4	Klosters-Serneus						
	9526/1	Pontresina						
	9720/4	Grono						
	9720/4	Roveredo (GR)						
	9721/1	Leggia						
	9721/3	Roveredo (GR)						
	9821/1	Roveredo (GR)						
TI	9517/2	Lavizzara						
	9616/2	Cevio						
	9617/1	Cevio						
	9716/2	Campo (Vallemaggia)						
	9717/2	Maggia						
	9717/4	Onsernone						
	9718/1	Maggia						
	9718/1	Maggia						
	9718/3	Isorno						
	9819/3	Gambarogno						
	9820/1	Sant'Antonio						
	9820/2	Sant'Antonino						
	9820/2	Sant'Antonino						
	9820/3	Sant'Antonio						
	9820/3	Ponte Capriasca						
	9820/4	Sant'Antonio						
	9918/4	Migliaglia						
	9919/1	Gambarogno						
	9919/2	Toricella-Taverne						

Zeichnung aus: Max Schulze „Die Orchidaceen Deutschlands, Deutsch-Oesterreichs und der Schweiz (1894)“ Download [www.biolib.de](http://www.biolib.de)



Die Langspornige Handwurz treibt ihre Blattrosetten bereits im zeitigen Frühjahr, so dass Anfang April bereits kräftige Triebe zu finden sind.



1

Gegen Anfang/Mitte Mai treiben die Blütenstände um dann Ende Mai/Anfang Juni ihre volle Pracht zu entfalten.



2

Fotos:  
 Maria Merz (1)  
 Th. Ulrich (2,3,5,6,7,8,10)  
 Fred Stadler (4)  
 Christoph Boillat (9,12,13)  
 Guido Viel (11)  
 Roland Wüest (14)



3



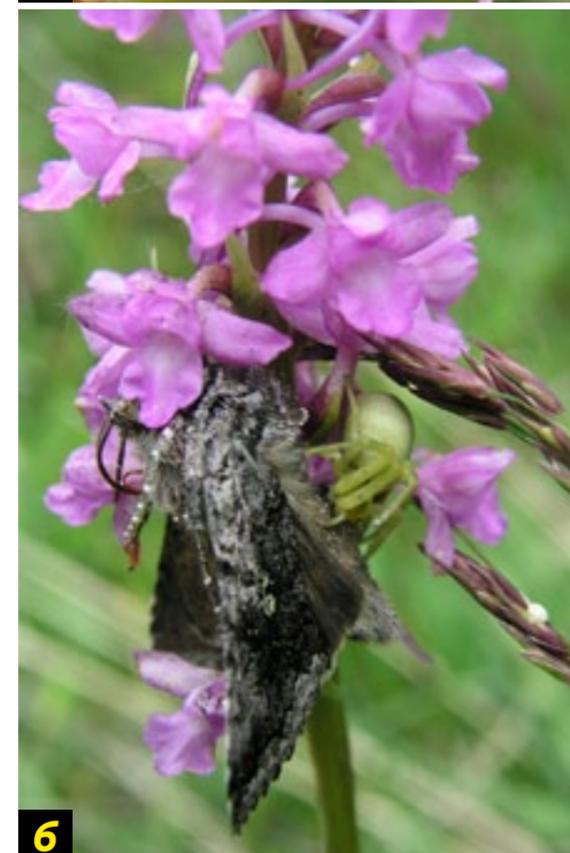
4

Deutlich erkennt man den langen Sporn der Einzelblüte, die viele Besucher - nicht nur Bestäuber - anlockt.



5

Krabbspinnen, die auf den viel besuchten Blüten ihren eigenen Profit suchen. Aber auch „hilfreiches, ausländisches Pflegepersonal“ wie der Asiatischer Marienkäfer (*Harmonia axyridis*), der sich um die vielen Läuse kümmert, welche die Blütenstände oft dicht bevölkern.



6



7



8



9



12



13



10



11



14

Insektenbesuche, die in reichhaltigen Biotopen auch zu einer Vielzahl von Hybriden führen wie zum Beispiel *Dactylorhiza fuchsii* x *Gymnadenia conopsea* (oben links) *Gymnadenia conopsea* x *Nigritella rhellicanii* (oben rechts) oder wie unten gezeigt ein Hybrid mit ihrer Schwesterart *Gymnadenia conopsea* x *Gymnadenia odoratissima* (Mitte) (Eltern links und rechts).

Nicht selten findet man die weissblühende Form, und Samenstände im Hochsommer zeugen von den erfolgreichen Insektenbesuchen.

## Aufsicht Lehrpfad Erlinsbach 2015

Sa. 26. April		Bernhard Kuhn,
So. 27. April		Peter & Christina Schardt
Fr. 1. Mai		Bernhard Kuhn
Sa. 2. Mai		Bernhard Kuhn
So. 3. Mai		Peter & Christina Schardt
Sa. 9. Mai		Klaus Hess & Ammann Esther
So. 10. Mai	Muttertag	Peter & Christina Schardt
Do. 14. Mai	Auffahrt	Bernhard Kuhn
Sa. 16. Mai	Exkursion	Wolf Maja & Ammann Esther
So. 17. Mai		Werner u. Marta Schaufelberger
Sa. 23. Mai	Pfingsten	Esther Ammann & Marie Luise Hintermann
So. 24. Mai	Pfingsten	Peter Blattner & Kathrin Spörri
Mo. 25. Mai	Pfingsten	Peter Blattner & Kathrin Spörri
Sa. 30. Mai		Werner u. Marta Schaufelberger
So. 31. Mai		Ursula Lienhard & Hanni Roth
Do. 4. Juni	Fronleichnam	Sepp u. Elisabeth Stierli
Sa. 6. Juni		Sepp u. Elisabeth Stierli
So. 7. Juni		Marie Luise Hintermann & Ursula Lienhard
Sa. 13. Juni		Peter Blattner
So. 14. Juni		Peter Blattner

Herzlichen Dank für Eure Bereitschaft!

Bitte die Protokollblätter bis Oktober an einen Hock mitbringen oder per Post zurücksenden an:

Esther Ammann, Stiftshaldenstrasse 2, 5012 Schönenwerd

Das Lehrpfad-Faltblatt und das Jubiläumsheft können bei mir am Hock gekauft werden: Preis pro Stück: Faltblatt Fr. 2.-, Heft Fr. 10.-

Bei Fragen freue ich mich auf Euren Anruf oder Euer Mail:

Telefon: 062 849 18 36 / email: ammann\_home@hotmail.com

## AGEO-Vorstand

### PRÄSIDENT

Gottfried Grimm  
Möwenweg 23  
8597 Landschlacht  
071 695 11 21  
praesident@ageo.ch

### KASSIERIN

Maja Wolf  
Roggenweg 20  
8405 Winterthur  
052 233 54 43  
maja.wolf@bluewin.ch

### EXKURSIONEN UND KURSE

Marianne Greminger  
Wolfganghof 13A  
9014 St. Gallen  
071 277 21 25  
m.greminger@bluewin.ch

### KARTIERUNG, DATENBANK

Werner Hottinger  
Ch. Des Trois Portes 65  
2000 Neuchâtel  
032 730 32 15  
w.hottinger@hotmail.com

### PUBLIKATIONEN, WEBSEITE

Thomas Ulrich  
Speiserstrasse 40  
4600 Olten  
062 296 77 08  
redaktion@ageo.ch

### VIZEPRÄSIDENT

Paolo Trevisan  
Platanen 52  
4600 Olten  
062 296 64 49  
exkursion@ageo.ch

### AKTUAR

Rolf Chiarini  
Tannweidstr. 7  
8133 Esslingen  
043 277 02 23  
aktuar@ageo.ch

### SPEZIAL-PROJEKTE

Klaus Hess  
Distelbergstrasse 23  
5000 Aarau  
062 824 03 45  
k\_h@bluewin.ch

### PFLEGEINSÄTZE

Jürg Luder  
Obstgartenstr. 5  
8425 Oberembrach  
044 865 23 43  
pflege@ageo.ch



www.ageo.ch

www.ageo-forum.ch



## 2015 Jahr der *Gymnadenia conopsea* (L.) R. BR. Langspornige Handwurz

**AGEO** Und zum Schluss noch dies ...

In vielen *Gymnadenia*-Populationen findet sich oft eine spätblühende Form, die in ihrem gesamten Habitus ein kräftigeres Erscheinungsbild haben kann. Diese bisher als Subspezies *Gymn. conopsea ssp. densiflora* bezeichnete Art wurde nach genetischen Untersuchungen in den Art-Status *Gymnadenia densiflora* (WAHLENB.) A.DIETR. erhoben. Dieser Entscheid ist nicht ganz unumstritten, aber dennoch es ist sicherlich vielversprechend, herausfordernd und spannend nicht nur die gewöhnliche Mückenhandwurz zu kartografieren sondern auch einen genaueren Blick auf die „Dichtblütige Handwurz“ zu werfen. Wir freuen uns auf eure Rückmeldungen und Bilder.



*Gymnadenia densiflora* - Austrieb 15.7.2011 Küttigen AG  
Fotos Umschlagsseiten Thomas Ulrich